



Detailansicht des Regelungsvorhabens

Einführung eines Kinderfreibetrags bei den Beiträgen zur Gesetzlichen Krankenversicherung

Aktuell seit 19.06.2026 18:29:10

Angegeben von:

Familienbund der Katholiken (Bundesverband) e.V. (R004736) am 21.06.2024

Beschreibung:

Der Familienbund fordert die Einführung eines Kinderfreibetrages in der gesetzlichen Krankenversicherung, wie es ihn bereits im Steuerrecht gibt. Analog sollte bei der Beitragsbemessung für jedes Kind ein Freibetrag für das Existenzminimum des Kindes berücksichtigt werden. Die Anknüpfung der Entlastung an das Kinderexistenzminimum würde dauerhaft sicherstellen, dass Familien nur auf den Teil ihres Einkommens Beiträge zahlen müssen, der ihnen tatsächlich zur Verfügung steht. Verhindert würde die Ineffizienz, dass die öffentliche Hand zunächst durch Sozialabgaben Bedürftigkeit erzeugt und dieser dann durch komplexe Sozialleistungen abhelfen muss. Da der KV-Beitrag nicht progressiv erhoben wird, wäre die Entlastung durch einen Kinderfreibetrag für alle Familien pro Kind gleich.

Betroffene Interessenbereiche (2)

Krankenversicherung [\[alle RV hierzu\]](#)

Sonstiges im Bereich "Soziale Sicherung" [\[alle RV hierzu\]](#)

Betroffene Bundesgesetze (1)

[SGB 5 \[alle RV hierzu\]](#)